Nyctalus (N.F.), Berlin **13** (2008), Heft 2-3, S. 115-117

Erstnachweis der Nymphenfledermaus (*Myotis alcathoe* von Helversen & Heller, 2001) in Ostthüringen

Von Julia Prüger und Uta Bergner, Gera

Mit 1 Abbildung

Nachdem die Nymphenfledermaus im Jahr 2001 als neue Art beschrieben wurde (von Helversen et al. 2001), konnte sie im Jahr 2005 erstmalig in Deutschland nachgewiesen werden (Brinkmann & Niermann 2007). Diese Nachweise befinden sich im äußersten Südwesten Deutschlands nahe der französischen Grenze. Der Nachweis der Nymphenfledermaus im Kyffhäusergebirge (Thüringen) im Jahr 2006 (Sauerbier et al. 2006) stellte zugleich den nördlichsten Fundpunkt für die Art dar (Niermann et al. 2007) und zeigte, daß überall in Mittel- und Süddeutschland mit dem Vorkommen dieser Fledermausart zu rechnen ist.

Daraufhin wurden die vorliegenden Funddaten aus dem Stadtgebiet von Gera auf verdächtige Tiere überprüft. Bereits im Jahr 2005 waren im Rahmen einer Arterfassung für das FFH-Gebiet „Hainberg/Weinberg" in Gera (Ostthüringen) auffällig kleine und untypische Bartfledermäuse gefangen worden (NACHT-*aktiv* 2005, Prüger 2006). Im Sommer 2007 konnte dann mit Hilfe der inzwischen bekannten Differenzierungen gezielt nach der Nymphenfledermaus gesucht werden.

Dafür wurden am 24.VIII.2007 im thüringischen Teil des „Zeitzer Forstes", der sowohl als Naturschutzgebiet ausgewiesen als auch als FFH- und Europäisches Vogelschutzgebiet gemeldet ist, Fledermaus-Fangnetze gestellt. Der Fangort befand sich im Randbereich zu einem ehemaligen sowjetischen Truppenübungsplatz, am sogenannten „Braupfannenteich". Neben mehreren Standgewässern ist dieses Gebiet durch schattige laubholzreiche Bachtäler, feuchte Hochstaudenfluren und artenreiche, wechselfeuchte Wiesen gekennzeichnet. Die angrenzenden, forstlich wenig genutzten Wälder setzen sich aus Eschen-Ahorn-Schluchtwäldern, Winkelseggen-Erlen-Eschenwäldern, Hainmieren-Erlen-Bachwäldern, Hainsimsen-Buchenwäldern, Labkraut-Eichen-Hainbuchenwäldern sowie Eichen-Birken-Kiefernwäldern (Breinl 1995) zusammen. Entlang des o. g. „Braupfannenteiches" wurden 6 Netze mit insgesamt 78 m Länge gestellt.

Es konnten insgesamt 18 Individuen aus 8 verschiedenen Fledermausarten, darunter auch die Nymphenfledermaus, nachgewiesen werden (Tab. 1).

Tabelle 1. Ergebnis des Netzfanges am 24.VIII.2007 an der „Braupfanne" (Zeitzer Forst) mit Angaben zum Geschlecht und Alter

Art	Geschlecht und Alter			
	adulte		juvenile	
	♂♂	♀♀	♂♂	♀♀
Myotis daubentonii	5	-	1	1
Barbastella barbastellus	-	3	-	-
Myotis alcathoe	3	-	-	-
Myotis mystacinus	1	-	-	-
Myotis brandtii	-	1	-	-
Pipistrellus pipistrellus	1	-	-	-
Myotis myotis	-	1	-	-
Nyctalus noctula	-	1	-	-

Die Angaben zu den drei gefangenen Nymphenfledermäusen sind in Tab. 2 aufgeführt. Von Tier Nr. 3 wurde eine Flughautprobe (Durchmesser 4 mm) entnommen. Diese konnte von PD Dr. Frieder Mayer (Museum für Naturkunde zu Berlin/Humboldt-Universität) genetisch analysiert und als Nymphenfledermaus bestätigt werden. Außerdem wurden Fotobelege angefertigt (Abb. 1).

Abb. 1. Eines der drei am 24.VIII.2007 im „Zeitzer Forst" (Ostthüringen) netzgefangenen Nymphenfledermaus-♂ (*Myotis alcathoe*). Aufn.: JULIA PRÜGER

Tabelle 2. Metrische Angaben der im „Zeitzer Forst" gefangenen Nymphenfledermäuse

Nr.	sex	Alter	Unterarm mm	Masse g	Bemerkungen
1	♂	ad	31,8	4,8	5. Fi 39 mm, 3. Fi 54 mm, Daumen 3,3 mm
2	♂	ad	31,2	4,4	
3	♂	ad	32,3	4,9	Flughautprobe entnommen

Diskussion

Der beschriebene Fund markiert derzeit den östlichsten Fundpunkt in Deutschland. Er liegt ca. 85 km südöstlich von dem bekannten Vorkommen im Kyffhäusergebirge entfernt. Zu den nächsten bekannten Fundpunkten in Südpolen erstreckt sich jedoch eine große Verbreitungslücke (Untersuchungslücke?). In diesem Bereich (z. B. in Sachsen) sollte zukünftig in geeigneten Biotopstrukturen verstärkt nach Nymphenfledermäusen gesucht werden (s. Beitrag von OHLENDORF et al. i. ds. Heft). Ein besonderes Augenmerk sollte dabei auf alte, artenreiche, kaum genutzte Laubwälder mit schattigen Gewässern gerichtet werden. Der Fundort im „Zeitzer Forst" entspricht diesem Suchbild. Wegen seiner Munitionsbelastung werden die an den ehemaligen Truppenübungsplatz angrenzenden Waldbereiche nur extensiv forstwirtschaftlich genutzt.

Bis die tatsächliche Verbreitung der Nymphenfledermaus zufriedenstellend geklärt ist, muß davon ausgegangen werden, daß der Freistaat Thüringen eine bundesweite Verantwortung für den Schutz dieser Art in Deutschland hat.

Danksagung

Bei der Netzfangaktion waren neben den Autoren folgende Personen beteiligt: MICHAEL HAUBENREISSER und FRANK SCHWARZENTRUB sowie die Fledermausfreunde ROLF HAUSCH und BURKHARD LEHMANN aus dem benachbarten Sachsen-Anhalt, bei denen wir uns herzlich für die Mitwirkung bedanken.

PD Dr. FRIEDER MAYER (Museum für Naturkunde zu Berlin / Humboldt-Universität) übernahm dankenswerterweise die genetische Analyse der Gewebeproben.

Weiterhin danken wir der Interessengemeinschaft für Fledermausschutz und –forschung Thüringen (IFT) und NACHT*aktiv*-Biologen für Fledermauskunde GbR für technische und organisatorische Unterstützung.

Für Hinweise während der Manuskripterstellung bedanken wir uns bei Herrn WIGBERT SCHORCHT.

Für die Arbeiten lag eine artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung vom TLVwA mit dem Az G/OT-462-/ Ref13-FR/07/ vor.

Zusammenfassung

Im „Zeitzer Forst" gelang während einer Netzfangaktion der erstmalige Nachweis von 3 Nymphenfledermäusen (*Myotis alcathoe*) für Ostthüringen. Es handelte sich um 3 ♂♂, von denen Alter, Maße und Gewichte mitgeteilt werden. Der Artnachweis wurde durch eine genetische Analyse abgesichert.

Summary

First proof of Alcathoe whiskered bat (*Myotis alcathoe* von Helversen & Heller, 2001) in east Thuringia

Three Alcathoe whiskered bats were firstly proofed in the "Zeitzer Forst" in east Thuringia during a net-catch-compaign. Those were three males, of which the age, measurements and weight are communicated. The evidence of species was provided by a genetic analysis.

Schrifttum

BREINL, K. (1995): Geplantes Naturschutzgebiet „Zeitzer Forst", Planungen zur Pflege und Entwicklung. Studie i. A. Untere Naturschutzbehörde Gera.

BRINKMANN, R., & NIERMANN, I. (2007): Erste Untersuchungen zum Status und zur Lebensraumnutzung der Nymphenfledermaus (*Myotis alcathoe*) am südlichen Oberrhein (Baden-Württemberg). Mitt. bad. Landesver. Naturkd. u. Natursch. (N. F.) **20**(1), 197-209.

VON HELVERSEN, O., HELLER, K.-G., MAYER, F., NEMETH, A., VOLLETH, M., & GOMBKÖTÖ, P. (2001): Cryptic mammalian species: a new species of whiskered bat (*Myotis alcathoe* n. sp.) in Europe. Naturwissenschaften **88**, 217-223.

NACHT*aktiv* (2005): Erfassung der Fledermäuse (*Chiroptera*) im FFH-Gebiet Nr. 187 „Hainberg" – Geraer Stadtwald. Unveröff. Bericht i. A. Stadt Gera (Tiefbau- und Umweltamt).

NIERMANN, I., BIEDERMANN, M., BOGDANOWICZ, W., BRINKMANN, R., LE BRIS, Y., CIECHANOWSKI, M., DIETZ, C., DIETZ, I., ESTOK, P., VON HELVERSEN, O., LE HOUEDEC, A., PAKSUZ, S., PETROV, B. P., ÖZKAN, B., RACHWALD, A., ROUE, S. Y., SACHANOWICZ, K., SCHORCHT, W., & MAYER, F. (2007): Biogeography of the recently described *Myotis alcathoe* (von Helversen and Heller 2001). Acta Chiropterologica **9**(2), 361-378.

PRÜGER, J. (2006): Vegetationskundliche Kartierungen, Erhebung des Chiropteren-Bestandes und Auswertung avifaunistischer Daten für die Bewertung des FFH-Gebietes Thür.-Nr. 187 „Hainberg-Weinberg". Unveröff. Diplomarbeit. HS-Anhalt (FH), Standort Bernburg.

SAUERBIER, W., SCHORCHT, W., & HÖRNING, L. (2006): Nymphen am Kyffhäuser. Erstentdeckung der Nymphenfledermaus (*Myotis alcathoe*) in Mitteldeutschland. Veröff. Regionalmuseum Bad Frankenhausen Heft **20**, 58-61.

Dipl.-Ing. (FH) JULIA PRÜGER, Hebbelstraße 7, D-07546 Gera; E-Mail: Julia.p_1983@gmx.de
Dipl.-Biol. UTA BERGNER, Gries 13, D-07548 Gera; E-Mail: Bergner.Uta@gera.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: NF_13

Autor(en)/Author(s): Prüger Julia, Bergner Uta

Artikel/Article: Erstnachweis der Nymphenfledermaus (Myotis alcathoe von Helversen & Heller, 2001) in Ostthüringen 115-117